

IV. Synopse

Basis-Stufe

Patientenzentrierung	Kooperative Berufsausübung	Verbesserte Effizienz
a) Patientensicherheit Medikationscheck, mind. Polymedikation Netzinternes Fehlermanagement, z.B. Teilnahme an einem CIRS	a) Gemeinsame Fallbesprechungen regelmäßige Fallbesprechungen (ärztlich oder interprofessionell)	a) Darlegungsfähigkeit auf Praxis- wie auf Netzebene jährlicher Bericht
b) Therapiekoordination/Fallmanagement Koordination für vulnerable Patientengruppen netzintern und –extern Zielvorgaben für Terminvermittlung im Netz u. Kooperationspartnern	b) Netzzentrierte Qualitätszirkel Netzstandards zu Qualitätszirkeln, zwei p.a. orientiert an KV-Standard (nach den Leitlinien für die Gestaltung, Durchführung und Anerkennung von Qualitätszirkeln im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg, Link: QZ-Leitlinien 20-06-23 (kvhh.net))	b) Berücksichtigung der Patientenperspektive Beschwerdemanagement/ Verfahren zu Patientenrückmeldungen
c) Befähigung/Information Netzstandards für Angebot an Patienteninformationen (vorhandene Quellen: KBV, ÄZQ, IQWIG, UPD) Info-Angebot (Adressen, Materialien) zur Selbsthilfe, Pflege- und Patientenberatung	c) Sichere (elektronische) Kommunikation Standards zu Kommunikationsmedien u. –wegen DS-Beauftragter, IS-Beauftragter	c) Beschleunigung von Diagnose und Therapieprozessen kein Nachweis
d) Barrierefreiheit im Praxisnetz Bestandsaufnahme Barrierefreie Praxen (räumlich, Kommunikation, Patienteninfo) Konkrete Maßnahmen identifiziert, Umsetzungsplanung beschrieben	d) Gemeinsame Dokumentationsstandards Netzstandards zur Befund- und, Behandlungs- u. Fallbesprechungsdokumentation	d) Wirtschaftlichkeitsverbesserungen kein Nachweis
e) Netzstandards für patientenorientiertes Praxismanagement Netzpatientenbeauftragten, Beschreibung Zuständigkeiten, Bekanntmachung Regelmäßige Analysen der Wartezeiten, Verbesserungsmaßnahmen	e) Wissen- und Informationsmanagement digitale Verfügbarkeit von Therapiestandards, insbesondere behandlungspfade, Leitlinien und Fortbildung gem. Nr. f)	e) Qualitätsmanagement Maßnahmeplan/Zuständigkeiten zur Einführung eines QM auf Netzebene erfasst
f) Spezifische regionale Versorgungsmaßnahmen Netzbezogene regionale Versorgungssituation beschrieben	f) Interprofessionelle Fortbildung mit Kooperationspartnern gem. § 3 Abs. 1 Nr. 6 1 Fallkonferenz (Kat. C der Fortbildungsordnung) p.a., mit den Kooperationspartnern	

Stufe I

Patientenzentrierung	Kooperative Berufsausübung	Verbesserte Effizienz
a) Patientensicherheit Netzstandard zur rationalen Antibiotika-Therapie Bundeseinheitlicher Medikationsplan: Netzstandard	a) Gemeinsame Fallbesprechungen kein Nachweis	a) Darlegungsfähigkeit auf Praxis- wie auf Netzebene jährlicher Bericht
b) Therapiekoordination/Fallmanagement Fallmanagement für Netzpatienten Checkliste Überleitung intern/extern Netzstandards zur Versorgung in der Häuslichkeit, z.B. interprofessionelle Checkliste	b) Netzzentrierte Qualitätszirkel kein Nachweis	b) Berücksichtigung der Patientenperspektive Netzstandards zur Auswertung der Rückmeldungen sowie zur Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen
c) Befähigung/Information Schulungsangebote zur Förderung Gesundheitskompetenz in mind. 2 med. Indikationen (ggf. durch Koop.-Partner)	c) Sichere (elektronische) Kommunikation Netzstandards zu Telekonsilen	c) Beschleunigung von Diagnose und Therapieprozessen Netzstandards zu Behandlungsprozessen zu ausgewählten Indikationen (netzspezifische Versorgung gemäß Nr. 1f)
d) Barrierefreiheit im Praxisnetz Netzbezogener Maßnahmeplan zur weiteren Umsetzung von Barrierefreiheit	d) Gemeinsame Dokumentationsstandards kein Nachweis	d) Wirtschaftlichkeitsverbesserungen Nachweis zu netzspezifischen Maßnahmen, z.B.: Wiederholungsverschreibungen, Doppeluntersuchungen
e) Netzstandards für patientenorientiertes Praxismanagement Jährlicher Bericht des Patientenbeauftragten (Patientenrückmeldungen, Wartezeitenanalysen)	e) Wissen- und Informationsmanagement Netzadaptierte Behandlungspfade für min. 2 Indikationen	e) Qualitätsmanagement QM eingeführt (relevante Prozesse geregelt und umgesetzt)
f) Spezifische regionale Versorgungsmaßnahmen zentrale Handlungsfelder identifiziert, Maßnahmeplanung in Abstimmung mit der KV	f) Interprofessionelle Fortbildung mit Kooperationspartnern gem. § 3 Abs. 1 Nr. 6 Jährliches Kooperationspartner-Meeting zur Prozessoptimierung	

Stufe II

Patientenzentrierung	Kooperative Berufsausübung	Verbesserte Effizienz
a) Patientensicherheit ATMS-Konzept Medikationscheck für definierte (multimorbide) Patientengruppen	a) Gemeinsame Fallbesprechungen kein Nachweis	a) Darlegungsfähigkeit auf Praxis- wie auf Netzebene Netzbericht
b) Therapiekoordination/Fallmanagement Netzstandard zur fallbezogenen, gemeinsamen Datenbasis (elektronische Fallakte)	b) Netzzentrierte Qualitätszirkel Etablierung von datengestützten Netzqualitätszirkeln. Monitoring der Ergebnisse	b) Berücksichtigung der Patientenperspektive Patientenfragebögen zu ausgewählten Themenbereichen Netz-intern abgestimmte Befragungen
c) Befähigung/Information Maßnahmen/Angebote zur informierten Entscheidungsfindung (z.B. themenbezogene Netzveranstaltungen mit Partnern aus SH auf lokaler Ebene)	c) Sichere (elektronische) Kommunikation Einführung ISMS	c) Beschleunigung von Diagnose und Therapieprozessen kein Nachweis
d) Barrierefreiheit im Praxisnetz Schulungsmaßnahmen und –angebote für Praxen und Kooperationspartner	d) Gemeinsame Dokumentationsstandards kein Nachweis	d) Wirtschaftlichkeitsverbesserungen Netzstandards zur Vermeidung von Notfällen, Kriseninterventionspläne
e) Netzstandards für patientenorientiertes Praxismanagement Patientenbefragungen (in Abstimmung mit Patientenbeauftragten)	e) Wissen- und Informationsmanagement Zugang zu ausgewählten, hersteller-unabhängigen Datenbanken auf Netzebene (Informationsplattform vorhanden)	e) Qualitätsmanagement Durchführung von Audits (Netz-GS) Nutzung QM für Netz-GS Nutzung anerkannter QM-Systeme
f) Spezifische regionale Versorgungsmaßnahmen Nachweis wird von der KV beschrieben (auf Grundlage Basisstufe und Stufe 1)	f) Interprofessionelle Fortbildung mit Kooperationspartnern gem. § 3 Abs. 1 Nr. 6 Netzstandards zu peer-reviews in den beteiligten Professionen, interprofessioneller Austausch	